





# K&S als Privileg

- Nur rund die Hälfte aller Angemeldeten wird aufgenommen
- Besondere Strukturen und weniger Unterrichtslektionen, um den außerschulischen Bereich ausleben zu können
- Aus diesen Gründen hohe Erwartung an die Haltung der Schülerinnen und Schüler



# Absenzenregelung

- Eltern melden alle Dispensationen frühzeitig der Klassenlehrperson. Der Antrag erfolgt schriftlich.
- Dispensationsgesuche von mehr als zwei Tagen müssen von der Schulleitung bewilligt werden. Der Antrag erfolgt schriftlich.
- Unvorhergesehene Absenzen (z.B. Krankheit) müssen den Lehrpersonen von den Eltern gemeldet werden.
- Es gibt keine Jokertage.



# Dreijahresphilosophie der K&S

- Die Ziele des Lehrplanes werden in drei Jahren erfüllt
- Die zeitliche Ausrichtung des Schülerlernens erfolgt nicht nach Prüfungsterminen der Gymnasien oder BMS Schulen, Stellwerk, Multicheck und anderen Evaluationstests



# Stellwerk und Multicheck

- Der Stellwerktest ist laut Bildungsratsbeschluss (2009) für alle Sekundarschulen im Kanton Zürich obligatorisch und unentgeltlich.
- Der Stellwerktest findet Mitte März statt und dient der berufswahlorientierten Schwerpunktsetzung.
- Die Ergebnisse des Stellwerktests werden bei einem Elterngespräch besprochen.
- Der Multicheck und andere Tests sind auf einen Beruf spezifizierte Selektionsinstrumente.



# Besonderheiten des K&S Stundenplanes

- Die K&S Zürich ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen grossen Aufwand im ausserschulischen Bereich
- Infolge der Heterogenität der K&S Klassen ist ein vorwiegend individualisierter Lernprozess erforderlich
- Reduzierte Stundentafel
- Urlaubsgesuche wegen sportlicher oder künstlerischer Ereignisse werden wohlwollend behandelt
- Aus diesen Gründen gilt zu beachten:
  - NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft) und musische Fächer sind reduziert
  - Der schulische Stand der K&S Schülerinnen und Schüler ist mit dem Stand einer Regelsekkasse schwierig bis gar nicht zu vergleichen
  - Das Gymnasium wird grundsätzlich erst nach der 3. Klasse empfohlen, ist aber für sehr selbständige und gute Schülerinnen und Schüler durchaus nach der 2. Klasse machbar.  
Eine Prüfungsvorbereitung für das Gymnasium oder eine BMS findet auch an der K&S Zürich statt.



# Verhalten bei Trainingsausfällen

- Fällt das Training während der Schulzeit aus, besuchen die Schüler\*innen den Unterricht
- Besondere Abmachungen erfolgen nur mit der Klassenlehrperson oder der Schulleitung



# Elektronische Geräte

- Es gibt eine für alle gültige Handyregelung
- Unberechtigt benutzte Geräte werden eingezogen und nach der allerletzten Unterrichtslektion zurückgegeben



# Mittagsverpflegung

- Im Schulhaus kann das Essen im Mittagsclub eingenommen werden. Dieser Bereich ist beaufsichtigt.
- Ausserhalb des Schulareals sind die Eltern für ihr Kind verantwortlich.



# Umstufungen

- Die Niveaueinteilung in den vier Hauptfächern findet im ersten Semester für die Erstklässler\*innen unabhängig von der Einteilung der Primarlehrperson statt.
- Umstufungsanträge können auch von den Eltern gestellt werden. Sie sind rechtzeitig einzureichen. Die Termine werden auf der Homepage kommuniziert.



# Berufswahl

- Grundsätzlich begleitet Nadja Roth vom Laufbahnzentrum der Stadt Zürich den Berufswahlprozess an der K&S. Sie besucht uns wöchentlich.
- Vertiefte Berufswahlprozesse der Schüler\*innen aus der Stadt Zürich werden von Nadja Roth durchgeführt.
- Vertiefte Berufswahlprozesse der Schüler\*innen aus dem Kanton Zürich werden von Marlies Zuber vom biz Oerlikon begleitet.
- Schnuppern ist grundsätzlich möglich und erwünscht. Immer in Absprache mit den Klassenlehrpersonen.



# Diese Arbeitsutensilien...

**...habe ich immer dabei**

- Füllfederhalter und Kugelschreiber oder Tippex
- Bleistift und Gummi
- 4 dünne farbige Filzstifte (schwarz, blau, rot, grün)
- 1 Set Marker (Leuchtstifte)
- Schere
- Leimstift
- Geodreieck
- Massstab
- Zirkel





# Viel Schlaf ist wichtig

Christian Cajochen vom Zentrum für Chronobiologie in Basel sieht im Schlafmangel den Hauptgrund für Lernprobleme von Schüler\*innen.

NZZ Artikel vom 22.04.13

«Eltern sollten ihre Teenager über die gesundheitlichen Gefahren des Schlafmangels aufklären.» Dr. Adriana Galván